



PRESSEMITTEILUNG

Feuerwehren brauchen verlässliche Partner auf Landesebene und in der Gemeinde

Blaulichtstaatssekretär Blenke besucht Zentrales Feuerwehrgerätehaus in Rheinfelden (Baden) / „Ehrenamt als unbezahlbare Arbeit“

Auf Einladung von Sabine Hartmann-Müller (CDU), Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Waldshut, hat Thomas Blenke (CDU) MdL, Staatssekretär im Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg, neues Zentrales Feuerwehrgerätehaus in Rheinfelden (Baden) besucht.

Waldshut-Tiengen, 12.08.2024

Sabine Hartmann-Müller MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 8420
sabine.hartmann-mueller@
cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 83 52 605
sabine.hartmann-mueller.wk@
cdu.landtag-bw.de



Nach zwei Jahren Bauzeit konnte das neue Zentrale Feuerwehrgerätehaus im April 2024 in Betrieb genommen werden. Durch den Neubau eines Zentralen Feuerwehrgerätehauses konnten die Feuerwehrangehörigen der Abteilungen Rheinfelden, Nollingen, Wambach und Karsau in das neue Gebäude einziehen.

Die Feuerwehren brauchen die Gemeinden und das Land als verlässlichen Partner. Die positive Entscheidung der Stadt Rheinfelden (Baden) mit einem Investitionsvolumen von 18,5 Millionen Euro zeigt, dass die Feuerwehr sich auf die Gemeinde als Partner verlassen kann. Gemeinsam durften alle Teilnehmer im Anschluss an einer grenzüberschreitenden Wasserrettungsübung am Rhein teilnehmen.

Klaus Eberhardt, Oberbürgermeister von Rheinfelden (Baden), betont: „Das neue Zentrale Feuerwehrgerätehaus erfüllt einen lang ersehnten Wunsch unserer freiwilligen Feuerwehr in Rheinfelden (Baden) und wird für viele Jahre die Einsatzbereitschaft und Zukunftsfähigkeit unserer Wehr sicherstellen. Es ist eine

Werbung für den freiwilligen Feuerwehrdienst für die Jugend.“

Staatssekretär Thomas Blenke MdL: „Die letzten Extremwetterlagen und deren Folgen, auch hier in Baden-Württemberg, haben uns erneut gezeigt, wie wichtig ein gut funktionierender Katastrophenschutz ist. Katastrophen machen auch an Landesgrenzen nicht Halt. Katastrophen kennen keine Grenzen. Im Ernstfall muss die grenzüberschreitende Unterstützung funktionieren – und dass diese funktioniert, haben wir heute beim Besuch des neuen Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Rheinfelden als auch bei der Wasserrettungsübung am Rhein im Zusammenspiel der Feuerwehr mit den Hilfsorganisationen erneut gesehen.“

Eine besondere Wertschätzung hat Hartmann-Müller für das Ehrenamt als tragende Säule der Feuerwehr betont. „Helden tragen keine Umhänge, sie tragen Feuerwehrhelme. Den Wert des Ehrenamts kann man gar nicht oft genug betonen. Denn das Ehrenamt ist keine Arbeit, die bezahlt wird. Es ist eine Arbeit, die unbezahlbar ist. Ich stelle mich gerne an die Seite der Ehrenamtlichen in unserem Land,“ so Hartmann-Müller.